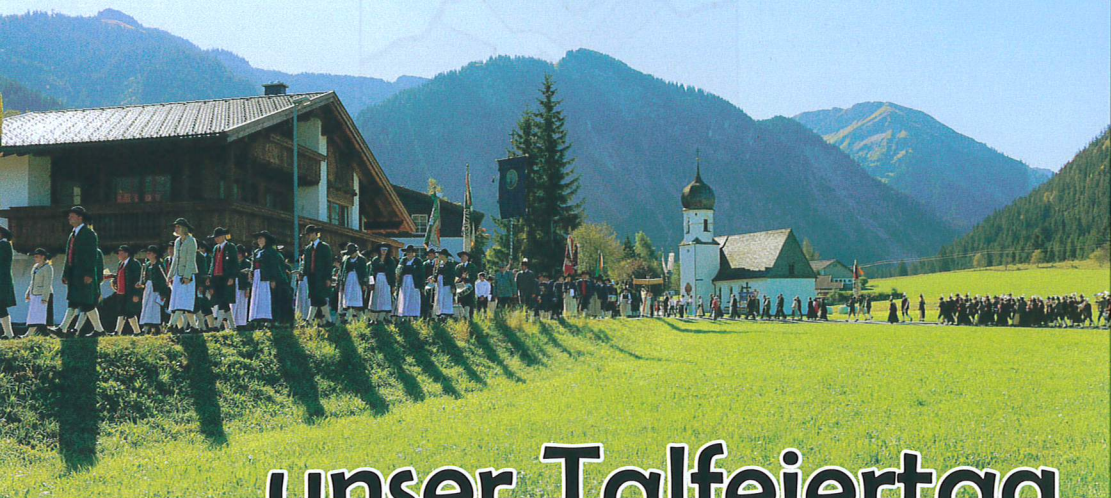


Der 17. September



unser Talfeiertag

Wir schreiben das Jahr 1796: Im Laufe des Jahres konnte das französische Heer dem österreichischen Kaiser Franz und dessen Soldaten eine Niederlage nach der anderen zufügen.

Am zehnten August nahmen die Franzosen Bregenz ein. Nun zogen Teile des französischen Heeres nach Immenstadt, drangen nach Sonthofen und stießen bis nach Hindelang vor. Schließlich erreichten sie am 28. August den Fuß des Jochpasses.

Mittlerweile war die Bevölkerung des Tannheimer Tales alarmiert worden. Die Menschen wussten wohl, welche Gefahr ihnen und ihrem Tal drohte. Rasch sammelten sich drei Schützenkompanien, die von den Hauptleuten Ferdinand Tauscher, Alois Tauscher und Lorenz Peintner befehligt wurden, auf dem Jochberg, um den übermächtigen Feind, der bekanntlich in unser Tal dringen wollte, abzuwehren und allenfalls in die Flucht zu schlagen.

Am 13. September griffen die Franzosen an. Der anrückende Feind wurde rechtzeitig entdeckt, zum allgemeinen Angriff konnte geblasen werden. Sofort entbrannte ein heftiger Kampf, wobei die Tannheimer Taler Schützen im Vorteil waren, weil sie von oben feuern und kämpfen konnten. Gleichzeitig fiel österreichisches Militär den Franzosen in den Rücken.

Mit vereinten Kräften und der Unterstützung der österreichischen Soldaten war es der Tannheimer Taler Bevölkerung gelungen, die Franzosen zu besiegen und damit zu verhindern, dass das Tannheimer Tal und seine Bewohner unter französische Herrschaft geraten.

Zum Dank für die Abwendung dieser Gefahr wird der 17. September seit dieser Zeit alljährlich als Talfeiertag mit feierlichem Gottesdienst und anschließender Prozession würdig begangen. Dieser Brauch hat sich bis in unsere Zeit erhalten.